



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCIII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Heinrich von Oynitz und Hans von Fockenrode ihre Lehne, am 24. April 1416.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XCII. König Sigmund verkündet dem Domcapitel zu Lebus, daß er den Burggrafen Friedrich zum Markgrafen von Brandenburg gemacht habe, am 8. Mai 1415.

Wir Sigmund, von Gottes Gnaden Romischer König, zu allen zeithen Mehrer des Reichs vnd zu Hungarn, Dalmatien, Croatien etc. König, entpieten dem Erfamen Probste, Dechant vnd dem ganzen Capittel des Stiffs zu Lubus, vnsern lieben andechtigen, vnser Gnad vnd alles Gut. Wan wir den hochgebornen Friderichen, Burggrafen zu Nurenberg, vnsern lieben Oheimen vnd Fürsten, vnd seinen Erben die Marke zu Brandenburg mit samt ihrer Kur, Erzcammermeister Amt vnd allen andern ihren Wirdigkeiten, Rechten vnd Zugehorungen gegeben vnd verschrieben vnd auch zu Marggrauen zu Brandenburg gemacht haben, nach Ausweisung vnser koniglichen Majestet brieue, darüber gemacht. Darum weisen wir euch an sie vnd heissen, auch beuehlen vnd gebieten euch auch ernstlich vnd vestiglich mit diesem brieue, daß ihr ihm darauf nach laut der itzgenanten vnser brieue gewonliche Glübde vnd Huldunghe thun sollet. Wann wir euch darauf solcher Glübde vnd Huldunghe, damit ihr vns als einen Marggrauen der vorgenanten Marke verbunden gewest seind, ledig vnd looff geseiet haben vnd fagen mit diesem brieue. Geben zu Costenz, nach Christi geburt viertzeihen hundert Jar vnd darnach in dem funfzehenden Jare, an vnsern Herren Auffart Abend, vnser Reiche des Hungarischen etc. in dem neun vnd zwanzigien vnd des Romischen in dem fünften Jaren.

Ad mandatum Domini regis
Johannes Prepositus de Strigonio,
Vice-Cancellarius.

Gerden's Cod. IV, 584.

XCIII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Heinrich von Dynitz und Hans von Fockenrode ihre Lehne, am 24. April 1416.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das vns vnser Rat vnd lieber getruwer heinrich von Oynicz, Ritter, flissiglich gebeten hot, das wir Im vnd dem Jungen hanfen von fockenrode Ire brieue, friheit vnd gerechtikeit, die sy von vnsern vnsaren Marggrauen czu Brandenburg haben, wolden bestetigen. Also haben wir angesehen manchfeldige getruwe dinste, die vns der gnante heinrich von Oynicz dicke vnd vil geton hot vnd in kunstigen cziten forderlicher tun sol vnd mag, vnd haben Im vnd dem gnanten hanfen von fockenrode bestetiget alle ire gerechtickeyt, fryhey vnd brieue, dy sy von vnsern vnsaren Marggrauen czu Brandenburg uber Ire leben vnd gesampte hand gehabt vnd rechtlich vnd redelich herbracht haben: vnd wir bestetigen In dy mit crafft dieszes briefes. Des sint gezewge der Erwidige herr Johan, Bischoff czu Brandenburg, der wolgeborne herr Balthazar von wenden, der Edele wenth von Ilburg, Ny-

mant von lobyn, Ritter, vnd ander lute gnug. Actum franckford, an Sant Gorgen tage, Anno etc. XVI^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 18.

XCIV. Markgraf Friedrich stellt mit mehreren Bürgen dem Otto von Lossow einen Schuldbrief aus über 440 Schock Prager Groschen, am 7. Januar 1418.

Wir fridrich, von gots gaden marggraue czu Brandenburg etc, Bekennen offentlich In diezem vnserm offn briff vor vns vnd vnser Erben vnd mit vns vnzere burgen vor allen den, die en Seen oder horn leszin, Alzo her hans von byberstein, heinrich Strantz, Cunrad hoendurff, mathis von vchtenbagen, hans burgkerfdurff, hans schapplaw, hans barffus zu kunerfdurff, Clauz bernfelde czu warin, kune Czygeszer zu vberdurff, hennyng krummensee zu aldin landisberg, das wir vnd vnser Erben schuldik sein Otto von loszaw vnd sein Rechten Erben virhundert vnd virczik schock gutter bemischer grosschen Pregisscher montze, damit ein byderman den andern wol beweren vnd bezalen mack, die Er vns gelegen hat vnd an gereitem gelde vns wol czu dancke bezalt hat. Dieselbe obgnante Summa geldis gereden wir obgnanten Marggraff fredrich vnd vnser Erben sachwaldigen mit vns, vnzern burgen mit eyner gefanden hand deme vorgeschriben Otten vnd sein Erben wyder geben vnd zu bezalen vff dylzin nehst komende freytag nach dem heyligen dreyer konygen tag, keiner sich vff zu czayne mit seyner antzal, Die selbe obgnante Summa geldis vnd schade vnd hauptstul sie denn wol bezalt mit einander, das In wol genuget. Wer aber Sache, das wir obgnanter marggraff fredrich, Sachwaldigen, vnser Erben vnd vnser vorgeschriben burgen Otten oder sein Erben vff den obgnanten tag dy obgnante Summa geldis nicht bezalten oder gutlichen wyder geben, welcherley schaden sy denn darumb tethen vnd nemen czu Cristin oder Juden, den sy beweyn mogin, das Redlicher wizintlicher schade wer, den gerede wir obgnanten marggraff fredrich, Rechter Sachweldiger, vnd mit vns vnzere obgeschriben burgen en wol czu benemen vnd czu bezalen ane allen Iren schaden, vnnersprochen von allen Rechten, geistlich oder wertlichen. Auch gerede wir obgnanten Marggraff fridrich, Sachweldiger, vnser Erben mit vnzern vorgeschriben burgen keynerley hylff Rede czu haben gein Otten vnd sein Erben vmb der bezalung willen an geuerde. Vnd das wir obgnanter marggraue friderich vnd vnser Erben mit vnzen obgeschriben burgen alle obgeschriben Stucke vnd artickel haldin vnd volsurn willen, So haben wir vnd vnser burgen zu Orkund vnd merer bekentniz iglicher befundir sein Ingezigel an difzin brif wiffentlich lassin hengin, geben czu Costnitz, am freitag nach der heiligen dreyer konige tage, Anno etc. XVIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 127.